

**Niederschrift der 52. Sitzung der Gemeindevertretung Am Mellensee
am Dienstag, den 20.02.2024 im Sitzungssaal der Gemeindeverwaltung,
Zossener Straße 21c, 15838 Am Mellensee**

öffentlicher Teil

Beginn: 19:00 Uhr bis 21:15 : Uhr

Teilnehmer:

Bürgermeister
Krüger, Tobias

Fraktion DIE LINKE
Kruppa, Judith
Schulze, Doreen

Fraktion CDU
Thiele, Andreas

ab 19:10 Uhr

Fraktion SPD
Koch, Ingo
Vogel, Julia

Fraktion UWG
Tscherwinka, Maik
Keiler, Uwe
Borkowski, Wilfried
Glienick, Christian

BVB Freie Wähler – 3punkt0 - gemeinsam für Am Mellensee
Hänsel, Milan (Teilnahme per Videokonferenz)
Pehnert, Dirk

Entschuldigt:

Schuster, Antje

BVB Freie Wähler – 3punkt0 –
gemeinsam für Am Mellensee
Fraktionslos
CDU
CDU
DIE LINKE

Elsner, Dieter
Rarrasch, Torsten
Porath, Dargo
Janke, Tobias

Verwaltung:

Gast, Ulrike
Gonschorek, Carolin
Jokiell, Thomas

(Stellv. Bürgermeisterin, TL Kämmerei)
(Teamleiterin III Ordnungs-/Gewerbeamt)
(Bauangelegenheiten gemeindeeigener
Gebäude)
(EDV, Hauptamt)
(Schriftführer)

Sobota, Heiko
Prochno, Julian

Anw. geladene Gäste:
Tagesordnung

-

öffentlicher Teil

1. Eröffnung und Begrüßung
2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit
3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil -
4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen - öffentlicher Teil -
5. Bericht des Bürgermeisters
6. Einwohnerfragestunde
7. BSV 237/51/2024 – Satzung über die Verpflegung in den Kindertagesstätten
8. BSV 243/52/2024 – Vergabe Digital Pakt GS Mellensee
9. BSV 244/52/2024 – Vergabe Digital Pakt GS Sperenberg
10. BSV 245/52/2024 – Stellenausschreibung Teamleiter Haupt- und Schulamt
11. BSV 246/52/2024 – Bebauungsplan „Schünower Weg“ im Ortsteil Gadsdorf, Gemeinde Am Mellensee
12. BSV 247/52/2024 – Absichtserklärung kommunale Zusammenarbeit
13. BSV 248/52/2024 – Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2024 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen
14. Antrag auf BSV – Grundsatzbeschluss zu Abweichungen/Nichterfüllungen aus Erschließungs- & städtebaulichen Verträgen in der Gemeinde Am Mellensee
15. Antrag auf BSV - Aushändigung der Bürgschaft zum Erschließungsvertrag B-Plan Rehage-ner Bahnhofstraße
16. Antrag auf BSV – Namentliche Nennung in Niederschriften und Protokollen
17. Antrag auf BSV – Überarbeitung der Entschädigungssatzung
18. Antrag auf BSV – Schaffung von pädagogischen Springkraftstellen in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde am Mellensee
19. Beratungsgegenstand Nutzung des Kombibaus Grundschule Mellensee
20. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung
21. Sonstiges

Zu 1. Eröffnung und Begrüßung

Der Vorsitzende der Gemeindevertretung eröffnet die Sitzung und begrüßt die Anwesenden. Er bittet die Anwesenden sich für eine Schweigeminute zu erheben und dem kürzlich verstorbenen Manfred Donath, erster Bürgermeister der Gemeinde Am Mellensee, zu gedenken.

Zu 2. Feststellung der Ordnungsmäßigkeit der Ladung und Beschlussfähigkeit

Der Vorsitzende stellt die Ordnungsmäßigkeit der Ladung und die Beschlussfähigkeit fest. Es sind 10 Gemeindevertreter einschließlich des Bürgermeisters anwesend, ein Gemeindevertreter ist per Video zugeschaltet.

Zu 3. Änderungsanträge zur Tagesordnung - öffentlicher Teil

Herr Krüger beantragt den Tagesordnungspunkt 7 zu entfernen und bei der nächsten Gemeindeversammlung zu besprechen, sowie den Tagesordnungspunkt 15 im nicht öffentlichen Teil zu behandeln.

Herr Pehnert ist weiterhin für die Besprechung des TOP 15 im öffentlichen Teil und gibt an, der Antrag ist durch alle Ausschüsse gegangen. Sensible Daten gibt es nicht zu besprechen, es geht alleine um den Erschließungsantrag.

Der Beschluss hat in der Öffentlichkeit zu erfolgen, denn es ist ein öffentlicher Bebauungsplan und ein öffentlicher Erschließungsvertrag, es gäbe nichts schützenwertes.

Frau Kruppa gibt an, dass die Fraktion DIE LINKE sich dem anschließt.

Herr Keiler beantragt den Punkt 15 am heutigen Tag komplett von der Tagesordnung zunehmen, man benötige mehr Zeit um sich auf den Änderungsantrag vorzubereiten. Einige Punkte müssen noch tiefgründiger besprochen werden. Er habe mit dem Investor Herrn W. telefoniert und gefragt ob er damit einverstanden ist persönlich an der nächsten Gemeindevertretung teilzunehmen, was dieser eindeutig bejahte. Herr W. und seine Sekretärin Frau H. werden zur der nächsten Gemeindevertretung im März einladen.

Herr Borkowski fragt den Bürgermeister warum Tagesordnungspunkt nichtöffentlich besprochen werden soll. Herr Krüger gibt an, es seien noch Detailfragen zu klären und die gehören nicht in den öffentlichen Teil. Herr Pehnert ist dafür, nur für die Diskussion bzw. Klärung der Fragen die Nichtöffentlichkeit herzustellen, den Beschluss aber öffentlich zu treffen.

Beschluss-Nr.: 578/52/2024

Beschlussvorlage:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt den Tagesordnungspunkt 15 „Antrag auf BSV - Aushändigung der Bürgerschaft zum Erschließungsvertrag B-Plan Rehagener Bahnhofstraße“ in den nichtöffentlichen Teil zu verschieben.

Namentliche Abstimmung:

Ja-Stimmen:	U. Keiler, W. Borkowski, C. Glienick, T. Krüger
Nein-Stimmen:	M. Hänsel, D. Pehnert, J. Kruppa, D. Schulze, I. Koch, J. Vogel
Enthaltungen:	M. Tscherwinka

Abstimmungsverhältnis:

4 Ja – Stimmen	
6 Nein – Stimmen	
1 Enthaltungen	abgelehnt

Beschluss-Nr.: 579/52/2024

Beschlussvorlage:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt den Tagesordnungspunkt 15 in die Märzsession der Gemeindevertretung zu verlagern und den Investor Herrn Wilke, einschließlich seiner Sekretärin Frau Herzog, einzuladen.

19:10 Uhr: Der Gemeindevertreter, Andreas Thiele, betritt den Sitzungssaal.

Es sind nun 12 Gemeindevertreter anwesend.

Abstimmungsverhältnis:

11 Ja – Stimmen	
0 Nein – Stimmen	
1 Enthaltung	angenommen

Frau Kruppa wiederholt, der Tagesordnungspunkt soll in der Märzsession erneut im öffentlichen Teil behandelt werden.

Herr Krüger beantragt den Anwalt Herrn Dr. Aschmann oder einer seiner Vertreter ebenfalls zur nächsten Gemeindevertreterssitzung einzuladen.

Beschluss-Nr.: 580/52/2024

Beschlussvorlage:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt den Anwalt Herrn Dr. Aschmann oder einer seiner Vertreter zur Gemeindevertretersitzung im März einzuladen.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja – Stimmen	
0 Nein – Stimmen	
0 Enthaltung	angenommen

Zu 4. Einwendungen zu Niederschriften der vergangenen Sitzungen – öffentlicher Teil -

Es gibt keine Einwände und Ergänzungen.

Zu 5. Bericht des Bürgermeisters

Herr Krüger teilt mit, dass es ab 1. März 2024 eine größere Optimierung in der Gemeinde Verwaltung geben wird. Er gibt an, dass es neue E-Mail-Adressen sowie neue Telefonnummern geben wird. Dies wird dann ab dem 01. März 2024 auf der Homepage der Gemeinde Am Mellensee aktualisiert.

Es wird eine neue Stelle geschaffen als Ansprechpartner und für Anliegen zu historischen Angelegenheiten. Es wurde ein Format „runder Tisch“ für Vereine und Ehrenämter in die Wege gebracht. Weitere Informationen und Termine werden noch bekannt gegeben.

Die Verwaltung der Gemeinde Am Mellensee wird im August dieses Jahres zum Ausbildungsbetrieb, es wird mindestens eine Auszubildende oder einen Auszubildenden geben um neues Personal für uns zu gewinnen.

Er bittet die Anwesenden an der Umfrage für das Radverkehrskonzept teilzunehmen und auch dafür zu werben, um mehr Ergebnisse zu erhalten.

Zum Radverkehrskonzept „Teltow-Fläming 2030“ gab es eine Sondersitzung bei der Landrätin. Dort hieß es, dass Konzept würde stehen, die Prioritäten sind jedoch noch anpassbar.

Zum Thema Schulentwicklungsplanung steht man im engen Austausch mit dem Landkreis und der Planungsregion Ost. Hier wird es am 07. März ein Abstimmungsgespräch mit den Partnerkommunen geben.

Der Bürgermeister teilt folgende Termine mit:

- 08.03.2024 Auszeichnungsveranstaltung der Freiwilligen Feuerwehr Sperenberg
- 19.04. – 21.04.2024 Städtepartnerschaft verstärken, es soll ein Volleyballspiel geben
- 05.06.2024 Auftaktveranstaltung des diesjährigen Konversion Sommer auf der Konversationsfläche Sperenberg/Kummersdorf-Gut
- 01.09.2024 Weltfriedensfest, nähere Informationen folgen

Frau Kruppa fragt, ob das Event der Partnergemeinde in Borchow oder hier stattfindet.

Herr Krüger gibt an, dass weder noch der Fall ist. Borchon habe ebenfalls eine weitere Partnerstadt in Schwarzenberg im Erzgebirge, die wiederum ebenfalls eine Partnerstadt in Tschechien haben. Es sind also insgesamt 4 Städte bzw. Gemeinden beteiligt und das Event findet in Schwarzenberg im Erzgebirge statt.

Zu 6. Einwohnerfragestunde

Eine Anwohnerin aus Sperenberg und Mitarbeiterin der Kita in Rehagen möchte wissen, ob es für die Kita in Rehagen eine Ersatzbepflanzung geben wird, da es ein großes Schattenproblem gäbe.

Herr Krüger teilt mit, dass es Anfang März eine Begehung der Kita geben wird und dies gleichzeitig geprüft werden kann.

Zu 7. BSV 237/51/2024 – Satzung über die Verpflegung in den Kindertagesstätten

Tagesordnungspunkt entfällt.

Zu 8. BSV 243/52/2024 – Vergabe Digital Pakt GS Mellensee

Herr Sobota erklärt, es gab 2 Digitalpakete, die mit kurzen Fristen versehen waren. Für Mellensee ist die Ausschreibungsfrist am 19.02.2024 abgelaufen.

Es gab kein Ergebnis. Die Auswertung des Auftragswertes lag schätzungsweise bei 97.000€ und das Angebot des Bieters bei 135.000€, somit 38% höher und ist daher nicht wirtschaftlich. Man könne daher leider keinen Vorschlag machen. Weiter gibt er an, man wird versuchen, auch wenn es sehr knapp wird, eine neue Ausschreibung zu tätigen.

Herr Tscherwinka schlägt vor, dieses Thema erneut von der Verwaltung prüfen zu lassen und in der nächsten GV nochmals zu besprechen.

19:32 Uhr: Der Gemeindevertreter, Dirk Pehnert, verlässt den Sitzungssaal.

Es sind nun 11 Gemeindevertreter anwesend.

Zu 9. BSV 244/52/2024 – Vergabe Digital Pakt GS Sperenberg

Frau Vogel möchte wissen, warum eine Firma die Verwaltung beraten hat und nicht ein Markterkundungsverfahren durchgeführt wurde.

Herr Sobota erklärt, dieses Projekt wurde erstmals im Jahr 2020 aufgegriffen und dies damals so angegangen wurde. Weiterhin hat die besagte Firma bereits andere Kommunen in ähnlicher Art betreut und mit ähnlicher Technik ausgestattet.

19:35 Uhr: Der Gemeindevertreter, Dirk Pehnert, betritt den Sitzungssaal.

Es sind nun 12 Gemeindevertreter anwesend.

Frau Vogel möchte wissen, warum sich für dieses Angebot entschieden wurde.

Herr Sobota erklärt, ein Bieter musste ausgeschlossen werden, da dieser sich nur auf ein Los beworben hatte und ein weiterer wieder stark über dem Auftragswert lag.

Frau Vogel möchte weiterhin wissen, ob es eine Matrix zur Bewertung gab, da es hieß es wurde nicht nur der finanzielle Aspekt bewertet.

Herr Sobota erklärt, die Kollegin, die diesen Vergabevorschlag getätigt hat, sei nicht mehr zu erreichen und er habe versucht selbst die Bewertung zu tätigen.

Herr Krüger ergänzt, es wurde die Vergabestelle einer anderen Kommune um Rat gefragt, so dass rechtssicher gehandelt wird, auch wenn das Verfahren nicht optimal ablief.

Herr Pehnert nimmt sich aus Befangenheitsgründen zurück und enthält sich daher von der Abstimmung.

Beschluss-Nr.: 581/52/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung der Gemeinde Am Mellensee beschließt, die Vergabe - Ausstattung mit neuer IT-Technik und interaktiven Displays für die Unterrichtsräume der Grundschule Sperenberg sowie interaktiven Displays in den Containern an die Firma LN – System GmbH zu vergeben.

Abstimmungsverhältnis:

11 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltung

angenommen

Zu 10. BSV 245/52/2024 – Stellenausschreibung Teamleiter Haupt- und Schulamt

Herr Pehnert fragt, warum in der Stellenausschreibung ein Führerschein verlangt wird, in der Stellenbeschreibung aber nicht.

Herr Krüger gibt an, dass dies nachträglich ergänzt wurde.

Frau Kruppa schlägt vor, auch Bewerber zu berücksichtigen, bei denen das letzte Arbeitszeugnis länger als ein Jahr zurückliegt. Sie gibt an das es auch Bewerber geben wird, die sich z.B. eine Auszeit genommen haben und zurück in ihren Beruf möchten. Man würde den Bewerberkreis eingrenzen und solle das nochmal bedenken.

Herr Hänsel macht den Vorschlag, weil es in einigen anderen Gemeinden so gehandhabt wird, dass Bewerber auch Mitglied der Freiwilligen Feuerwehr werden.

Herr Krüger antwortet, die Idee dahinter ist sicherlich lobenswert, jedoch würde er dies nicht voraussetzen, da man geeignete Bewerber brauche. Sollte der oder die Bewerber/in auch an der Feuerwehr Interesse haben, wäre das eine Win-Win Situation, es aber nicht erforderlich sei.

Beschluss-Nr.: 582/52/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die sich in der Anlage zu dieser Beschlussvorlage befindende Stellenausschreibung für die Stelle Teamleiter Haupt- und Schulamt.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Zu 11. BSV 246/52/2024 – Bebauungsplan „Schünower Weg“ im Ortsteil Gadsdorf, Gemeinde Am Mellensee

Herr Koch, als Mitglied des Ortsbeirats Gadsdorf, erwähnt, dass der zweite Entwurf des Bebauungsplanes auf dem Alten basiert und man diesem, sowie dem neuen Entwurf positiv entgegenseht.

Frau Schulze, als Vorsitzende des Bauausschusses, stimmt dem Gesagten zu und hat ebenfalls nichts auszusetzen.

Beschluss-Nr.: 583/52/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Am Mellensee beschließt, die Gemeindevertretung Am Mellensee billigt den 2. Entwurf des Bebauungsplanes „Schünower Weg“ im Ortsteil Gadsdorf vom 15.06.2023 und beschließt die Durchführung der Beteiligung der Öffentlichkeit gemäß § 3 Abs. 2 BauGB durch eine öffentliche Auslegung sowie die Beteiligung von der Planung berührten Behörden und sonstiger Träger öffentlicher Belange sowie der Nachbargemeinden § 4 Abs. 2 BauGB.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja – Stimmen	
0 Nein – Stimmen	
0 Enthaltungen	angenommen

Zu 12. BSV 247/52/2024 – Absichtserklärung kommunale Zusammenarbeit

Der Bürgermeister erklärt, es gab bereits unzählige Ansätze, die zu keinem Ergebnis geführt haben. Mit diesem Format möchte er ein Zeichen setzen, wobei die Ergebnisse offenbleiben können.

Frau Schulze hätte sich im Vorfeld Informationen zu diesem Thema gewünscht. Sie wurde von der Baruther Stadtverordnung angerufen, um den Sachstand der Gemeinde Am Mellensee zu erfragen und konnte sich gar nicht dazu äußern, da sie nicht Bescheid wusste.

Herr Krüger erklärt, es gäbe bisher keinen weiteren Unterlagen hierzu. Sie konnten außerdem nicht vor der Sitzung zur Verfügung gestellt werden, weil die Hauptverwaltungsbeamten der anderen Kommunen viel Zeit gebraucht haben einen von ihm eingefügten Satz zu bestätigen.

Beschluss-Nr.: 584/52/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung Am Mellensee beschließt, dass der Bürgermeister Herr Krüger und der Vorsitzende der Gemeindevertretung die generelle Kooperationsvereinbarung zur Entwicklung der Konversionsfläche Sperenberg und Kummersdorf-Gut hier mit dem Schwerpunkt erneuerbaren Energien, unterzeichnen.

Der Bürgermeister wird damit beauftragt im Rahmen der Kooperation das Themenfeld Optionen von erneuerbaren Energien an diesem Standort zu prüfen.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja- Stimmen
0 Nein – Stimmen
0 Enthaltungen angenommen

Zu 13. BSV 248/52/2024 – Einbringung des Entwurfs der Haushaltssatzung 2024 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen

Beschluss-Nr.: 585/52/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt den vorliegenden Entwurf des Haushaltssatzes 2024 mit dem Haushaltsplan und seinen Anlagen zur Beratung in die Ausschüsse und Ortsbeiräte zu verweisen.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja – Stimmen
0 Nein – Stimmen
0 Enthaltung angenommen

Zu 14. Antrag auf BSV – Grundsatzbeschluss zu Abweichungen/Nichterfüllungen aus Erschließungs- & städtebaulichen Verträgen in der Gemeinde Am Mellensee

Herr Pehnert erwähnt, dass am 06.02.2024 verschriftlicht wurde, dass die Folgekostenverträge, die in Zukunft kommen werden, mit abgehandelt werden.

Erschließungs- & städtebaulichen Verträge sollen nicht ohne Wissen der Gemeindevertretung abgehandelt werden.

Herr Krüger stimmt zu, dass es keine Themen der laufenden Verwaltung sind und somit vorlagepflichtig. Jedoch findet er, Herr Pehnert widerspräche sich, da er meinte, es mussten früher teils Beschlüsse eingebracht werden, die nicht notwendig waren, um bestimmte Themen in Gang zu setzen. Jetzt würde alles zur Vorlage und Abstimmung gebracht werden, weswegen er sich fragt, wieso dieser Beschluss vorgelegt wurde.

Frau Kruppa hat sich rechtlich informiert und teilt der Gemeindevertretung mit, sollte es zu erheblichen Abweichungen im Ausführungsplan kommen muss erneut abgestimmt werden. Hier steht aber wieder die Frage im Raum, was „erheblich“ bedeutet.

Herrn Pehnert reichen die Ausführungen des Bürgermeisters, weswegen er den Tagesordnungspunkt zurückziehen würde.

Zu 15. Antrag auf BSV - Aushändigung der Bürgerschaft zum Erschließungsvertrag B-Plan Rehagener Bahnhofstraße

Tagesordnungspunkt vertagt.

Zu 16. Antrag auf BSV – Namentliche Nennung in Niederschriften und Protokollen

Herr Pehnert gibt an, nach einem telefonischen Gespräch mit dem Sitzungsdienst des Landkreises, dass wenn Einwohner dort vorsprechen, diese danach aufgerufen werden und unterschreiben, dass sie namentlich erwähnt werden dürfen.

Es wird aber dennoch davon abgeraten, deshalb würden sie die Beschlussvorgabe gerne ändern.

Die Unterschrift der Einwohner kann widerrufen werden und dann müsste man alle Niederschriften ändern, was gar nicht möglich ist, weil es sich um eine Urkunde handelt.

Deshalb wird davon abgeraten die Anwohner namentlich zu nennen, auch wenn sie es wollen. Für das Rederecht wird nur nach dem Wohnort gefragt. Geladene Gäste aus der Privatwirtschaft sollen auch nicht mehr namentlich genannt werden, es sei denn sie kommen von einer Behörde.

Herr Thiele gibt an, das die Fraktion der CDU am 28.02.2022 bereits einen Antrag wegen namentlicher Nennung gestellt hat, aber wieder zurückgezogen wurde, weil die Geschäftsordnung geändert werden müsste und diese nach 2 Jahren immer noch nicht dahingehend geändert wurde.

Herr Tscherwinka antwortet, dass dieses Thema nicht mit in der Geschäftsordnung aufgeführt wird und das die namentliche Erwähnung in der Kommunalverfassung geregelt ist.

Frau Kruppa ergänzt, dass es im Landkreis üblich ist, dass die Namen erwähnt werden. Jeder Einwohner kann sein Einverständnis zurückziehen, das gilt jedoch nicht für Gemeindevertreter und Leute die im öffentlichen Rampenlicht stehen. Sie gibt an, dass es dazu auch ein Bundesgerichtsentscheid gibt. Ein gewählter Vertreter kann auch seine namentliche Erwähnung nach z.B. 5 Jahren nicht rückgängig machen.

Beschluss-Nr.: 586/52/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt ab sofort die namentliche Nennung bei Wortbeiträgen aller Mitglieder der Gemeindevertretung und der Fachausschüsse der Gemeinde Am Mellensee in allen Niederschriften und Protokollen.

Abstimmungsverhältnis:

12 Ja – Stimmen

0 Nein – Stimmen

0 Enthaltungen

angenommen

Zu 17. Antrag auf BSV – Überarbeitung der Entschädigungssatzung

Herr Pehnert gibt an, dass vor 4 ½ Jahren die Überlegung war, ob die Entschädigungssatzung angepasst werden soll, es aber keine gutes Licht auf die Gemeindevertreter geworfen hätte direkt die Sitzungsgelder zu erhöhen. Dies wolle man der neuen GV auch nicht auferlegen, weshalb es sinnvoll wäre dies für die neue Gemeindevertretung zu beschließen. Man spricht über keine Summen, man würde diese Beschlussvorlage der Gemeinde übergeben und im Mai beschließen.

Herr Tscherwinka fragt, ob der gleiche Personenkreis wie vorher betroffen sein soll oder auch andere Ehrenämter mit aufgenommen werden sollen.

Herr Pehnert ist offen für die Erweiterung auf andere Ehrenämter.

20:26 Uhr: Der Gemeindevertreter, Milan Hänsel, verliert die Internetverbindung.

Es sind nun 11 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Krüger empfiehlt, dies der neuen Gemeindevertretung zu überlassen und jetzt nur Vorarbeit zu leisten.

Herr Tscherwinka ergänzt, 2020 wurde die Satzung geändert und der Vorsitzende des Hauptausschusses rückwirkend hinzugefügt, weil er in der alten nicht bedacht war.

20:28 Uhr: Der Gemeindevertreter, Milan Hänsel, stellt die Internetverbindung wieder her.

Es sind nun 12 Gemeindevertreter anwesend.

Herr Pehnert ist dagegen, dies erneut der neuen GV aufzuerlegen, da dies wieder ein schlechtes Licht auf sie werfen würde.

Herr Thiele fragt, ob diese Anpassung überhaupt noch umsetzbar im Haushalt 2024 ist.

Herr Krüger meint, es wäre ein erheblicher Mehraufwand für die Kämmerei, man könne allerdings darüber nachdenken die Entschädigungen so anzupassen, dass diese kostenneutral sind.

Herr Pehnert meint, dass es sich beim Haushalt nur um einen Entwurf handelt und dieser noch nicht beschlossen werden muss.

Beschluss-Nr.: 587/52/2024

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt, die Verwaltung überarbeitet im Zusammenhang mit der Fraktionsvorsitzenden eine Anpassung der Entschädigungssatzung der Gemeinde Am Mellensee in Anlehnung an umliegenden Städte und Gemeinden und bringt diese im März/April 2024 im Finanzausschuss in allen Ortsbeiräten ein. Die Option der Übernahme von Kinderbetreuungskosten für Kinder bis zum vollendeten 10. Lebensjahr während der mandatsbedingten Abwesenheit und bei fehlender Betreuung durch eine andere Personensorgeberechtigten soll in der Überarbeitung erstmals auch Berücksichtigung finden.

Die endgültige Beschlussvorlage wird von der Verwaltung im Mai 2024 in die Gemeindevertretung eingebracht und soll ab Juli 2024 in Kraft treten.

Eine Berücksichtigung im Haushalt 2024 erfolgt in der Haushaltssatzung entsprechend.

Namentliche Abstimmung:

Ja-Stimmen: M. Hänsel, D. Pehnert, M. Tscherwinka, J. Kruppa, D. Schulze, I. Koch, J. Vogel

Nein-Stimmen: U. Keiler, C. Glienick, A. Thiele

Enthaltungen: W. Borkowski, T. Krüger

Abstimmungsverhältnis:

7 Ja – Stimmen

3 Nein – Stimmen

2 Enthaltung

angenommen

Zu 18. Antrag auf BSV – Schaffung von pädagogischen Springkraftstellen in den Kindertageseinrichtungen der Gemeinde am Mellensee

Frau Vogel gibt an, dass 6 Springkraftstellen geschaffen werden sollen. Diese arbeiten dann auf Abruf, wenn in anderen Einrichtungen Not herrscht. Es soll die Betreuungssituation der Kinder in den Einrichtungen verbessern. Sie gibt weiter an, man könne den Fachkräftemangel entgegenwirken und sich von Nachbarkommunen abheben. Es gäbe ungefähr eine Belastung für den Haushalt von 800 € - 900 € pro Person, pro Jahr. In der Beschlussvorlage ist auch die höhere Eingruppierung dargelegt. Sie gibt weiterhin an, dass die Springkräfte eine höhere Belastung haben, da sie auf Abruf sind und sie sich häufig auf neue Kinder in verschiedenen Altersgruppen einstellen müssen. Das verlangt viel an Flexibilität und Einfühlungsvermögen. Die Springkräfte sind kein Allheilmittel, aber können dem derzeitigen Fachkräftemangel in den Einrichtungen eventuell entgegenwirken.

Sie teilt weiterhin mit, dass das Stammpersonal sehr unzufrieden sei wegen der Doppelbelastung. Auch Erzieher/innen des Stammpersonals können sich auf die Ausschreibung bewerben.

Herr Krüger teilt mit, er begrüße die 6 Stellen für Springkräfte, sei aber kritisch gegenüber dem Vorschlag der höheren Eingruppierung der Stellen. Nach einigen Gesprächen stellt er fest, das Stammpersonal steht diesem Punkt kritisch gegenüber.

Eine Mehrbelastung der Springkraftstellen sieht er nicht, da diese keine Elterngespräche führen müssen, keine Vor- und Nachbereitungen durchführen müssen, keine Portfolios anlegen müssen usw.

Es haben schon einige Bewerbungsgespräche stattgefunden und zum 01.03 und 01.04.2024 können weitere Einstellungen vorgenommen werden.

Das Freiwillige Soziale Jahr (FSJ) soll wieder aufgegriffen werden. Durch das FSJ konnte bereits eine neue Kraft gewonnen werden.

Frau Vogel will noch einmal hervorheben, worum es bei der Mehrbelastung geht. Die Springkraftstellen haben kein Mitspracherecht in der Gestaltung innerhalb der Kita, arbeiten ständig unter Personalmangel, sie arbeiten tendenziell immer zu den Kernarbeitszeiten und haben keinen geregelten Arbeitsablauf, da es vorkommen kann, dass sie 3 Stunden im Hort eingesetzt werden und danach 3 Stunden in einer Kita.

Herr Keiler schlägt vor den Antrag dahingehend zu ändern, dass die Springkraftstellen in die gleiche Gruppierung wie das Stammpersonal fällt und keine höhere Bezahlung erhalten.

Beschluss-Nr.: 588/52/2024

Beschlussvorschlag:

Die Fraktion der UWG stellt den Antrag, die in der Beschlussvorlage erwähnte Eingruppierung herauszunehmen und die Eingruppierung vorzunehmen wie die anderen Erzieher sind.

Abstimmungsverhältnis:

6 Ja – Stimmen

4 Nein – Stimmen

2 Enthaltungen

angenommen

Somit wird dem Antrag der Fraktion UWG stattgegeben und die Beschlussvorlage wird dahingehend geändert, die Eingruppierung herauszunehmen.

Beschlussvorschlag:

Die Gemeindevertretung beschließt die Schaffung von 6 pädagogischen Springkraftstellen (nach TvöD SuE 8b) zur Verbesserung der Personalsituation der Kindertageseinrichtungen in der Gemeinde Am Mellensee. Hierbei sollen die zusätzlich beschlossenen Erzieher/innen Stellen im Dezember 2022 in Springkraftstellen umgewandelt werden und im Haushalt und Stellplan 2024 berücksichtigt werden.

Abstimmungsverhältnis:

9 Ja – Stimmen

3 Nein – Stimmen

0 Enthaltung

angenommen

Zu 19. Beratungsgegenstand Nutzung des Kombibaus Grundschule Mellensee

Frau Kruppa gibt an, dass der Kombibausbau in Mellensee zum nächsten Schuljahr fertig gestellt sein soll und in eine neue Trägerschaft wechselt. Es soll geklärt werden, wie viele Schulräume im Schuljahr 2024/25 als Klassenräume gebraucht werden. Weiterhin müsse der Brandschutz und die digitale Ausstattung geklärt werden und man es nicht aus den Augen verlieren dürfe.

Herr Tscherwinka erklärt das die Stellungnahme vom Bürgermeister und dem Schulamt vorliegt.

Zu 20. Anfragen der Mitglieder der Gemeindevertretung

Frau Vogel hat eine Anfrage an die Verwaltung zum Thema Cyberattacken gestellt.

Die Fraktion gab an, dass viele Angriffe in Unternehmen hauptsächlich über E-Mails stattfinden und man über Schulungen für Mitarbeiter nachzudenken.

Herr Pehnert fragt, nach den Wasserergebnissen von Januar in der Grundschule und den Containerräumen.

Herr Krüger gibt an, die letzten Untersuchungen sind gelaufen und waren sehr erfreulich. Es gäbe nochmal ein 16 Wochen Nachlauffenster, weil noch Armaturen ausgetauscht wurden. Nach den 16 Wochen müssen nochmal die Tests von den getauschten Anlagen gemacht werden, aber alle Ergebnisse waren bis jetzt unbedenklich.

Herr Pehnert fragt weiterhin nach dem Zeitplan des Verkehrsspiegels in Sperenberg.

Herr Krüger erklärt, es bleibt bei der Stellungnahme. Die Verkehrsgesellschaft wünscht sich dies in den Ferien durchzuführen, weil sie von 2 Werktagen ausgeht und es in den Osterferien umgesetzt werden soll.

Frau Kruppa fragt nach einem Termin bezüglich des Antrags für eine gemeinsame Jahreskarte der Strandbäder.

Herr Krüger gibt an, im März, wenn alle Pächter gemeinsam Zeit haben, soll voraussichtlich ein Termin stattfinden.

Frau Vogel gibt an, sie bekommt viele Anfragen von Anwohnern wegen dem Zustand der Bahnhofstraße in Mellensee.

Herr Krüger erklärt, er bekommt zu diesem Thema ebenfalls viele Anfragen, wird dazu aber nochmal eine Information des Bürgermeisters senden. Bis jetzt konnte er keinen Termin beim Leiter des Landesbetriebs Straßenwesen bekommen.

Herr Glienick erklärt, er hat Anfragen und Aussagen von Anwohnern aus Saalow bekommen, der geplante Kreisverkehr am Moritzplatz sei sicher und gilt als Schwerlastwendemöglichkeit. Dieser sei eine Wendemöglichkeit für den ÖPNV und bittet um Erklärung.

Herr Krüger bestätigt, dieser Kreisverkehr ist für die Verdichter Taktung des ÖPNV vorgesehen. Ende März ist die nächste Sitzung bei dem Lenkungskreis Zossen, dann erfahre er mehr.

Zu 21. Sonstiges

Es gibt keine sonstigen Themen oder Anfragen.

21:15 Uhr: Der Vorsitzende beendet damit den öffentlichen Teil der Sitzung und bedankt sich bei allen Teilnehmenden.

Am Mellensee, den 28.03.2024



M. Tscherwinka
Vors. d. Gemeindevertretung